

SVS-Vorsorgepass – mit Vorsorge punkten!



FACTSHEET BRUSTKREBSFRÜHERKENNUNG

Mit dem neuen **SVS-Vorsorgepass** macht die SVS Gesundheitsvorsorge übersichtlich, einfach und doppelt profitabel. Wer regelmäßig empfohlene Vorsorgemaßnahmen absolviert, tut nicht nur seiner Gesundheit etwas Gutes – sondern sammelt Punkte und erhält einen finanziellen Bonus.

Der SVS-Vorsorgepass ist in svsgo, den digitalen Services der SVS (App und Webportal – svsgo.at/go), abrufbar. Dort finden SVS-Versicherte und mitversicherte Angehörige an einem zentralen Ort ihr persönliches Vorsorgeprofil. Abhängig von Alter, Geschlecht und medizinischer Empfehlung sind folgende Vorsorgemaßnahmen enthalten: Vorsorgeuntersuchung, Gesundheits-Check Junior, Mundhygiene, Prostatakrebsvorsorge, Brustkrebsfrüherkennung, Gebärmutterhalskrebsvorsorge, Darmkrebsvorsorge und Impfungen (Influenza/Grippe, Pneumokokken, Herpes Zoster/Gürtelrose).



Weitere Infos zum SVS-Vorsorgepass unter: vorsorgepass.at

Warum zur Brustkrebsfrüherkennung?

Über 5.000 Frauen in Österreich erkranken jedes Jahr an Brustkrebs. Die Erkrankung ist damit die **häufigste Krebsart bei Frauen**. Besonders im Frühstadium sind die Heilungschancen bei Brustkrebs hoch. Aus diesem Grund wird die regelmäßige Brustkrebsvorsorge mittels Mammographie empfohlen. Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der Brust, mit der auch kleine Tumore – die noch nicht tastbar sind – erkannt werden können. Sie gilt als die effektivste Methode zur Brustkrebsfrüherkennung.

Fakten zu Brustkrebs

- › Brustkrebs entsteht meist in den Milchgängen oder in den Drüsen des Brustgewebes. **In frühen Stadien** können sich bösartige Tumore jedoch unbemerkt entwickeln, da sie oft noch **keine Symptome** wie Schmerzen oder Knoten verursachen.
- › Das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, steigt mit dem Alter. Frauen über 50 Jahren haben ein erhöhtes Risiko. Auch genetische Faktoren, wie eine familiäre Häufung von Brustkrebs, können das Risiko erhöhen.

Leitlinien für die Brustkrebsfrüherkennung

Im Rahmen des Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramms wird die Mammographie **Frauen ab 45 Jahren** empfohlen und dementsprechend im SVS-Vorsorgepass berücksichtigt. (Hinweis: Bei Risikopatientinnen können kürzere Untersuchungsintervalle notwendig sein.)

Wie läuft die Brustkrebsfrüherkennung ab?

Bei der Brustkrebsfrüherkennung (Mammographie) werden von jeder Brust zwei Röntgenaufnahmen aus unterschiedlichen Richtungen gemacht. Dazu wird jede Brust zwischen zwei Platten vorsichtig, aber fest zusammengedrückt. Das kann unangenehm, manchmal auch schmerzhaft sein, ist jedoch ungefährlich. Das Zusammendrücken der Brust ist notwendig, um das gesamte Brustgewebe mit geringer Strahlenbelastung und guter Bildqualität abzubilden.

Wer führt die Brustkrebsfrüherkennung durch?

Die Mammographie wird von **niedergelassenen Vertrags- oder Wahlärzten für Radiologie** bzw. in **Röntgenambulatorien** durchgeführt.

Welche Kosten fallen an?

- › Die Brustkrebsfrüherkennung (Mammographie) kann im Rahmen des Österreichischen Brustkrebs-Früherkennungsprogramms alle zwei Jahre kostenlos in Anspruch genommen werden.
- › Im Falle einer Überweisung durch den behandelnden Arzt (bei erhöhtem Risiko für Brustkrebs) ist die Mammographie für SVS-Versicherte bei Vertragspartnern grundsätzlich kostenlos (ausgenommen allfälliger Kostenanteil bzw. Behandlungsbeitrag).

Mit Vorsorge punkten

Für die Brustkrebsfrüherkennung (Mammographie) erhalten **Frauen ab 45 Jahren alle zwei Jahre 500 Punkte** im SVS-Vorsorgepass gutgeschrieben.

